

WIR INFORMIEREN RICHTIG



Informationsblatt der SPD-Gemeinderatsfraktion
und der SPD-Ortsvereine Regenstauf – Diesenbach – Steinsberg

KRITISCH – DEMOKRATISCH

Jahrgang 2017

Dezember

Nr. 49

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!



v.l.n.r.: Johann Dechant, Werner Nichtewitz, Fred Wiegand, Kurt Feistenauer, Christian Engl, Andreas Gansmeier, Werner Schuster, Paula Wolf, Ralf Mehrl, Siegfried Böhringer.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Marktgemeinde Regenstauf,

an den letzten Tagen eines jeden Jahres schaut man zurück, erinnert sich an herausragende Ereignisse, besondere Leistungen und Erfolge, aber auch an Enttäuschungen und schmerzhafteste Verluste, die unsere Existenz beschäftigen, und prüft Vorhaben und Pläne, mit denen man das Jahr begonnen hat.

Dieses Vorhaben ist uns Menschen eigen und kann gleichwohl auf eine Gemeinde mit ihren Bürgerinnen und Bürgern übertragen werden, nicht zuletzt auf die verantwortlich handelnden Personen in Politik und Verwaltung.

Diese Rückschau bleibt immer unvollständig, denn das Leben einer Gemeinde ist vielfältig und komplex; das Lebensgefühl der Bürgerinnen und Bürger und Engagement im Alltag im jeweiligen Lebensumfeld kann nicht in einer knappen Auflistung einzelner Ereignisse abgebildet werden. Dennoch möchte ich Aspekte nennen, die das Jahr 2017 markieren und beschreiben.

In unserer Gemeinde schauen wir auf ein recht positiv verlaufenes Jahr 2017 zurück. So konnten wir vieles realisieren, wie z. B.

- Kauf von Flächen für eine Baulandausweisung für junge Familien
- Fertigstellung des Thomas-Wiser-Platzes
- Bau einer neuen Kindertagesstätte „Eckert-Kinderhaus“
- Querungshilfe in Kleinramspau
- Planung von Wohnungen mit sozialverträglichen Mieten
- Bau einer Gemeinschaftsunterkunft
- Weiterer Breitbandausbau, auch in den Ortsteilen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Leider gab es auch Enttäuschungen, wie z. B., dass der Ausbau der Hauptstraße nicht durchgeführt werden konnte, oder die teilweise negative Haltung zum Bau einer Bücherei.

Ich möchte das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel zum Anlass nehmen, um all denen zu danken, die auch in dem endenden Jahr 2017 daran mitgearbeitet haben, unsere Gemeinde lebens- und vor allem liebenswert zu gestalten. Mein besonderer Dank gilt vor allem den Einwohnern, dem Markt-

gemeinderat, den Vereinen, Kirchengemeinden und Firmen, die sich zum Wohle der Allgemeinheit eingebracht haben. Ein bekanntes Zitat von Erich Kästner lautet „Es gibt nicht Gutes, außer man tut es.“ Deshalb bitte ich Sie an dieser Stelle auch für das neue Jahr um Ihre engagierte Mitarbeit. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, Bewährtes zu erhalten und die Zukunft unserer Heimatgemeinde zu gestalten. Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weih-

nachtsfest, vor allem die Zeit, zurückzublicken auf die schönen Momente des zu Ende gehenden Jahres, Zeit für die Familie, aber auch Zeit, um neue Kraft zu schöpfen. Für das Jahr 2018 wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit, Frieden, Glück und Freude.

Ich wünsche allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018
Ihr Siegfried Böhringer, 1. Bürgermeister



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Es wird Zeit zurückzublicken, aber auch darüber nachzudenken, was uns das neue Jahr bringt. Auch in diesem Jahr wurden viele Projekte verwirklicht, bzw. angefangen. Im Grußwort des BM steht einiges davon. Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir die SPD, stehen für den Fortschritt in Regenstauf. Aber auch das Wohnen, Einkaufen, Betreuung und Freizeit sind für uns wichtige Bestandteile für unser Motto: „Leben und arbeiten in Regenstauf“. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2018.

Ihr Fraktionsvorsitzender Fred Wiegand

Das große Zauberwort ISEK: Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept regt zu vielerlei Diskussionen an. Es gab und gibt immer Diskussionen darüber, was schön, sinnvoll oder praktisch ist. Das erlebt jeder, der irgendwo mitarbeitet. Auch beim ISEK ist das nicht anders. Ein Großteil der Hauptstraße wird wohl im nächsten Jahr fertig. Das Bild, welches sich dann ergibt, ist ein anderes als heute. Es wird ein angenehmes sein. Durch die Beteiligung vieler Anwohner ist die Hauptstraße schon heute schöner geworden. Sie wird nach dem Umbau, auch für alle besser begehbar. Die Aufenthaltsqualität steigt. Das ist gut für die Geschäftsleute und für den Bürger.

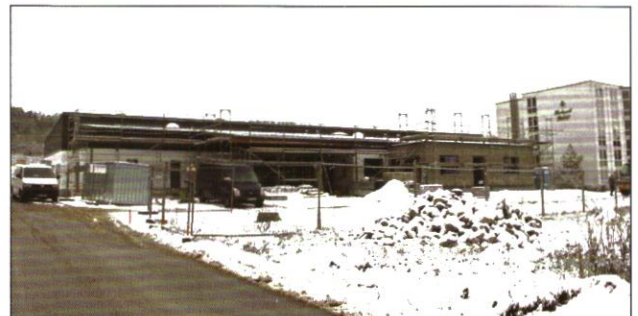


Seit Jahrzehnten kämpft die SPD um die Errichtung von Sozialwohnungen. Unsere Wohnungen an der Diesenbacher / Schwandorfer Str. sind nicht mehr renovierbar.

Nach jahrelangem Hin und Her sind wir endlich soweit, dass die Architektenleistungen ausgeschrieben sind. Anfang des Jahres erfolgen die Ausschreibungen.

Parallel dazu entstehen hinter dem Neuen Friedhof am Grasigen Weg ca. 60 Wohnungen des Katholischen Siedlungswerks. Hier werden behindertengerechte Wohnungen, Wohnungen für Alleinerziehende oder auch Familien mit mehreren Kindern gebaut. Für diesen Personenkreis ist der Markt leer, bzw. von der Miete her nicht erschwinglich.

Im Juni konnte ein weiterer Anbau am Kindergarten am Grasigen Weg für die Integrativen Gruppen in Betrieb genommen werden. Den KiGa und die Kinderkrippe vom Hause Eckert hat der Markt übernommen. Derzeit laufen dort die Bauarbeiten für ein neues Haus. Dieses wird im Herbst 2018 in Betrieb genommen. Auch für die Grundschule ist ein Anbau geplant, da sie zu klein ist. Ein Teil der administrativen Arbeit wurde deshalb vorübergehend in Container ausgelagert.



SPD Fraktion kritisiert den Abbau der Sparkassenautomaten in Steinsberg und fordert Ersatzlösung

Nach der Mitteilung durch die Sparkassenführung, dass der Geldautomat und Kontoauszugdrucker in Steinsberg abgebaut wird, veranlasste Bürgermeister Böhringer, dass die Bürgerinnen und Bürger durch das Mitteilungsblatt über die Maßnahme der Sparkasse informiert werden. In Gesprächen zwischen den SPD-Fraktionsmitgliedern und dem Sparkassenvorstand sowie Verwaltungsratsmitgliedern wurde die Nichtnachvollziehbarkeit der beschlossenen Maßnahme zum Ausdruck gebracht. Bürgermeister Siegfried Böhringer machte den Abbau der Automaten zum Thema in der Kreis Ausschusssitzung. 2. BM Hans Dechant schlug dem Sparkassenvorstand vor, die Automaten kostenfrei in einem Gebäude des Marktes unterzubringen und der Bevölkerung zugänglich zu machen. Das ehemalige Schulhaus in Steins-

berg wurde dafür angeboten. Marktrat Christian Engl forderte bei einem überparteilichen Gespräch mit dem Sparkassenvorstand und bei der Bürgerprotestveranstaltung in Steinsberg die Sparkasse zur Rücknahme der Maßnahme auf, oder die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sollten zur weiterhin ortsansässigen Bank wechseln. Die Versorgung der Bevölkerung in und um Steinsberg mit den Dienstleistungen und Geldmitteln gehört für die SPD Fraktion zur Daseinsvorsorge. Gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger, die nicht so mobil sind zum nächsten Geldautomaten zu fahren, ist diese Maßnahme eine nicht hinnehmbare Einschränkung. Die SPD Fraktion im Marktrat fordert deshalb von der Sparkasse, die Automaten wieder aufzustellen oder eine Ersatzlösung zu schaffen!

Diesenbach/Regenstau Nadelöhr zwischen der A93 und B15



Wir Bürger von Diesenbach leiden unter zunehmendem Verkehr in der Diesenbacher Straße und der Buchenloher Straße. Ist Stau auf der Autobahn oder Marktsonntag in Regenstau, läuft der Verkehr über Diesenbach. Neue Baugebiete erschließen ist gut, aber wir müssen uns alle ernsthafte Gedanken machen, wie wir den Verkehrsstrom besser lenken. Die Bevölkerung muss mithelfen, diese Aufgabe zu lösen. Man sollte Fahrgemeinschaften, ÖPNV und RVV nutzen, Bahnhaltstellen wieder öffnen. Die Wege zu den Arbeitsplätzen im Landkreis ohne Stau und Stress zu erreichen, das muss unser Ziel sein. Es gab früher schon Pläne, beim Bau der Autobahn gleichzeitig eine Umgehungsstraße zu planen und zu bauen. Das wurde damals verworfen, in eine Schublade gelegt und nicht um-

gesetzt. Heute wären wir alle heilfroh, wenn es diese Straße geben würde. Unsere Diesenbacher Straße wurde damals erstes Opfer der Straßenausbausatzung, uns Anliegern haben diese Beiträge auch wehgetan, aber wir hatten keine Chance es zu verhindern. Heute fahren zig Autos auf dieser Straße als kürzeste Verbindung zur Autobahn. Ich als Markt- und Kreisrätin der SPD stehe voll und ganz hinter den Interessen unserer Bürger zum Wohle der Marktgemeinde. Ich will für unsere Kinder und Enkel das Beste tun, damit es lebenswert bleibt, bei uns zu wohnen, zu leben und zu arbeiten. *Ich wünsche allen frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2018.*

Paula Wolf Markt- und Kreisrätin
1. Vorsitzende SPD Ortsverein Diesenbach

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, brauchen wir eine größere Bücherei in Regenstau? Diese Frage beschäftigt uns seit 2015. Da ist man an die Gemeinde herangetreten, die katholische Bücherei zu übernehmen. Mit dem Personal wurde dies schon vollzogen. Aber aus den Räumen im alten Pfarrhof soll sie raus. Diese Bücherei ist durch ihre geringe Größe auch kein Ort der Begegnung. Sie ist, hart gesagt, eine Bücherausgabe. Wenn es um den Bau einer neuen Bücherei geht, kommt von der CSU und den FW immer ein „Ja aber“. Dabei wird alles in Frage gestellt.

„Bibliotheken sind Kultur- und Wissensvertreter ersten Ranges“, so Staatssekretär Bernd Siebler von der CSU „In ihrer unmittelbaren Umgebung wirken sie als Orte der Bildung und Begegnung, als Plattformen für die Vermittlung von Kultur und als Dienstleister für Forschung, Lehre und Wissenschaft“, so Siebler weiter.

Mit einer neuen Bibliothek können wir das, was die Staatsregierung, alle Parteien im Bayerischen Landtag und die Lehrerverbände von einer Bibliothek fordern, erfüllen.

Vor allem einen Ort der Begegnung von Alt und Jung. Durch ihre Größe kann sie die Lesefähigkeit, besonders der Schüler und Jugendlichen, fördern. Aber auch ältere Menschen werden sich dort wohl fühlen. Auch den weiteren Bestand der

Ortsbüchereien hat noch kein einziger in Frage gestellt. Natürlich kostet so eine Einrichtung auch Geld. Geld in Bildung ist jedoch gut angelegtes Geld für die Zukunft. Aber wir wollen ja alle dabei trotzdem sparsam sein. Darum könnte der Abwasserzweckverband in einem Büchereibau Räume bekommen. Mit dieser Symbiose können Kosten eingespart werden. Drei Architekten sollen Entwürfe vorlegen. Sie bekommen auch einen Kostenrahmen, so dass keine Schlösser geplant werden. Einige werfen ein, man solle doch erst einen Gesamtplan für alle Projekte in dem Bereich Rathaus / Kloster machen und erst dann eine Bücherei planen. Nun, ich sage, wir haben ja einen groben Plan über das Gelände. Natürlich nicht in Einzelheiten. Das wäre auch Unsinn. Wir müssten die Kosten ja bereits in unseren Haushalt mit aufnehmen. Eine Bücherei, wenn wir sie jetzt angehen, wird erst 2019 fertig. Bis dahin können wir weiter planen, was mit dem anderen Areal passiert. Das eine beeinträchtigt aber das Andere nicht, weil der große Rahmen uns und der Lenkungsgruppe vorgestellt wurde und allen gefällt. Wir haben hier die einmalige Chance einen Platz der Begegnung zu schaffen. Unsere Kinder werden es uns danken.

Fred Wiegand,
Fraktionsvorsitzender

Die SPD als Motor der Energiewende



Die SPD setzt sich für eine klimafreundliche, sichere und bezahlbare Energieversorgung ein. Aber die Union macht diesen Kurs leider nicht mit: Die Laufzeiten der Kernkraftwerke wurden verlängert, die Kraftwerksbetreiber bekamen lukrative Zusagen, dabei ist die Entsorgung und Endlagerung des Atom Mülls immer noch nicht geklärt, auch ein Zwischenlager ist noch nicht gefunden. In Bayern versetzte die CSU mit ihrer 10H-Regelung der Windkraft den Todesstoß.

Landwirten genehmigt man die Anbringung von Photovoltaikanlagen auf ihren Böden nicht, obwohl diese Flächen

dann nicht bearbeitet und gedüngt werden und damit das Grundwasser schützen. Man schraubte die Auflagen und Vorgaben für diese Art der Energiegewinnung so hoch, dass sich viele in diese Energieform nicht mehr zu investieren trauen. Das muss sich ändern. Unseren Landwirten könnte eine wichtige Rolle bei der Schaffung erneuerbarer Energie zufallen, aber man muss sie darin unterstützen. Das wäre ein Weg in die richtige Richtung. Auch wir in unserer Kommune müssen darüber nachdenken, wie wir nachhaltig mit unseren Ressourcen umgehen und neue erschließen.

Christian Engl,
Vorsitzender der SPD Steinsberg und Markt

WWW.SPD-Regenstau.de . WWW.SPD-Steinsberg.de

Telefonnummern und Namen der Fraktionsangehörigen

Böhringer Siegfried 1. Bürgermeister0 94 02/5 09-41
Dechant Johann 2. Bürgermeister01 70/6 35 68 19
Wiegand Fred Fraktionsvorsitzender01 70/3 25 33 87
Engl Christian01 70/2 28 88 01
Feistenauer Kurt0 94 02/12 34
Ganslmeier Andreas01 70/3 39 21 95

Mehrl Ralf01 51/19 45 18 88
Nichtewitz Werner0 94 02/59 57
Schuster Werner0 94 02/12 20
Wolf Paula0 94 02/12 17

**Die SPD-Fraktion hat immer Sprechstunde.
Uns können Sie jederzeit anrufen.**

**Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands
wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Großgemeinde Regenstauf
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gesundes Jahr 2018.**

Mit diesen Wünschen dürfen wir Ihnen auch zugleich
unseren Dank für Ihr Vertrauen zum Ausdruck bringen.

Die Mandatsträger

MdL Margit Wild MdEP Ismael Ertug MdL Franz Schindler

**Johann Dechant, stv. Landrat,
Rainer Hummel, Kreisrat, Kreisvors.**

Sebastian Koch, Unterbezirksvorsitzender

Siegfried Böhringer 1. Bürgermeister

Gemeinderäte Regenstauf

**Johann Dechant, 2. Bürgermeister
Fred Wiegand, Fraktionsvorsitzender
Christian Engl, Steinsberg
Andreas Ganslmeier, Regenstauf
Kurt Feistenauer, Regenstauf**

**Ralf Mehrl, Regenstauf
Werner Nichtewitz, Regenstauf
Werner Schuster, Diesenbach
Paula Wolf, Diesenbach**

SPD-Ortsvereine

**Regenstauf
Fred Wiegand**

**Diesenbach
Paula Wolf**

**Steinsberg
Christian Engl**

**Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen
Uta Wiegand**

